

Schwimmer Lerch überzeugt in Paris

David Lerch von der SSG Günzburg-Leipheim zeigt gute Leistungen beim Freiwasserrennen.

Paris/Günzburg Knapp ein Jahr nach den Olympischen Spielen in Paris fand in der französischen Hauptstadt in der vergangenen Woche das erste Freiwasserrennen seit dem sportlichen Großereignis statt. Mit am Start war auch Noah Lerch von der SSG Günzburg-Leipheim. Für ihn war es das zweite Europacuprennen in dieser Saison.

Ursprünglich war die zehn Kilometer Marathondistanz in der Seine direkt vor dem Eiffelturm geplant. Aufgrund starker Regenfälle in den Tagen zuvor reichte die Wasserqualität in dem Fluss jedoch nicht aus, um das Rennen

dort durchzuführen. Die Veranstalter hatten aber eine Notfalllösung parat: Kurzerhand wurde das Rennen auf eine Ruder-Regattastrecke mitten in Paris verlegt. Dies hatte nicht nur organisatorische, sondern auch sportliche Konsequenzen.

Starke Strömung der Seine: Größte Herausforderung fiel weg.

Die größte Herausforderung der Seine, die starke Strömung, fiel damit weg. Auch die Streckenführung auf der Regattastrecke galt als vergleichsweise einfach, was das Tempo von Beginn an deutlich erhöhte.

Noah Lerch positionierte sich von Anfang an gut im Feld der 37 Starter aus ganz Europa. Zunächst hielt er sich im Hintergrund der Führungsgruppe. In der letzten von insgesamt acht Runden konnte er sein Tempo nochmals deutlich steigern und schlug schließlich als bester Deutscher auf Platz 12 an, nur 20 Sekunden hinter dem Erstplatzierten Sascha Velly aus Frankreich. Lerch zeigte sich mit seinem Rennen sehr zufrieden und hofft, auf dieser Leistung weiter aufbauen zu können. (AZ)



David Lerch von der SSG Günzburg-Leipheim verpasste den ersten Platz beim Freiwasserrennen in Paris nur knapp. Foto: SSG Günzburg Leipheim